



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1907

411 (5.9.1907) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-135717](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-135717)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“.
Telefon-Nummern:
Direktion, Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Nr. 411.

Donnerstag, 5. September 1907.

(2. Mittagblatt.)

Aus dem Geschäftsbericht der Handwerkskammer Mannheim.

Im Sattlergewerbe war der Geschäftsgang nicht ungünstig. Der Umsatz hat sich erhöht; aber auch die Preise für Rohmaterialien, besonders die Lederpreise stiegen erheblich. Die Verkaufspreise konnten dieser Steigerung nicht immer entsprechen.

Die Geschäftslage im Schlosserhandwerk wird in verschiedenen Orten verschieden beurteilt. In Mannheim wird sie als eine gute bezeichnet, was zum Teil auf die gesteigerte Arbeitslosigkeit zurückzuführen ist, die das Jubiläumjahr gebracht hat. Einen schönen Erfolg hatte die Schlossermeistervereinigung Mannheim insofern zu verzeichnen, als ihrem Gesuchen, die Kunstschmiedearbeiten für die Beleuchtungsörter des Friedrichsplatzes ihrer Vereinigung zu einem zu vereinbarenden Preise zu vergeben, von dem Stadtrat entsprochen wurde. Allgemein wird geflagt, daß bei hohen Preisen der Materialien — das Eisen stieg von M. 12,20 auf M. 17 per Kg. — und der Arbeitslöhne der Kupfer viel zu wünschen übrig läßt. Viel sagend daran sei, das auch von Privaten geübte Submissionsverfahren, indem auch bei kleinen Arbeiten von mehreren Geschäftskunden Preise eingeholt werden. Der Kredit wird nicht so sehr von Privaten in Anspruch genommen, als von Staats- und Gemeindebehörden, die — statt mit gutem Beispiel voranzugehen — mit der Schlagabrechnung sehr lange warten lassen. Da außerordentlich viel ausgebildete Schlosser in Fabriken, den Eisenbahnwerkstätten und auch in industriellen Betrieben Aufnahme finden, herrscht Mangel an tüchtigen Arbeitskräften. Die Erfahrungen mit dem bestehenden Tarifvertrag sind als gute zu bezeichnen. Jedoch wird eine Gefahr für die Ausbildung der Lehrlinge darin erblickt, daß die Streckarbeit, etwas Tägliches zu erlernen, nachläßt, wenn dem jungen Mann ohne Rücksicht auf seine Leistungen ein gewisser Minimallohn garantiert ist.

Die wirtschaftliche Lage des Schneidergewerbes ist nicht besonders günstig. Es wird aus von verschiedener Seite übereinstimmend berichtet: „Das Geschäftsjahr 1906 brachte so viel Beschäftigung wie das Vorjahr. Trotzdem war der Verdienst aus dem Grunde geringer, weil sämtliches Material, das zur Verarbeitung anginge, im Durchschnitt 15 bis 20 Prozent gestiegen ist und demgemäß auch die Selbstkosten der Herstellung. Entsprechend höhere Preise konnten aber von der Kundschaft für die fertigen Arbeiten nicht erzielt werden und zwar wegen der Konkurrenz der Konfektionsgeschäfte. Diese drängen sowohl hinsichtlich der Stoffe als auch der Verarbeitung lebhaft auf geringere Preise in den Handel. Zum nicht geringsten Teil wird ihnen dies durch unglücklich niedere Anfertigungslöhne ermöglicht. So muß z. B. ein Oberwerksmeister hierorts für einen Anzug 16 Mk. reinen Arbeitslohn bezahlen, den die Konfektion von ihren besseren Arbeitern für M. 5,50 im Oberwald sogar für M. 4 angefertigt bekommt. Bei solchen Preisen verliert die im letzten Jahre erfolgte 50prozentige Lohnaufbesserung der Konfektionsarbeit vollständig ihre Bedeutung. Ferner tragen die Schneidermeister an diesen Verhältnissen vielfach mit schuld, weil die Mehrzahl nicht zu der Einsicht zu bringen ist, daß nur durch einmütiges Handeln materielle Vorteile zu erlangen sind. Manche suchen durch Preisdrückerei die Kunden heranzuziehen, und müssen dann die halbe Nacht mit zum Tag machen, um den Lebensunterhalt zu erwirtschaften. Des weiteren ist zu erwähnen, daß die verteuerte Lebenshaltung mehr Mittel des mittleren Pöbels absorbiert, wodurch es in seiner Kaufkraft zurückgeht. Die Ausbildung des Nachwuchses läßt viel zu wünschen übrig. Größtenteils Ausnahmen gibt es, leider nur in geringer Zahl. Der Kredit wird seitens der Kundschaft über Gebühr in Anspruch genommen. Eine Beseitigung dieses Mi-

standes ist nur zu erwarten, wenn alle Beteiligten Solidarität betätigen.“

Im Schmiede- und Wagnerhandwerk sind die Verhältnisse unverändert geblieben. Der Kredit wird sehr stark in Anspruch genommen, eine Milderung ist aber, besonders auf dem Lande, sehr schwer durchzuführen, da die Landwirtschaft treibende Bevölkerung auf den Erlös aus der Ernte angewiesen ist.

Den Geschäftsgang im Schreinerhandwerk wird als mittelmäßig bezeichnet. Eine Besserung gegen die vorhergehenden Jahre ist nicht eingetreten, da die Konkurrenz der Grobhandwerker, die hohen Arbeitslöhne, die Preissteigerung der Rohmaterialien den Verdienst außerordentlich schmälern. Besonders wird geklagt über die Konkurrenz der Möbel- und Türenhändler. Gewünscht wird die Einführung desg. Wiedereinführung des Mittelpreisdurchschnitts bei den Submissionen über die Vergabe der Arbeit an die Fachvereinigungen.

Der Geschäftsgang in der Seifenfabrik war im Jahre 1906 gut. Nachdem sämtliche Seifenfabriken in Württemberg vorangegangen waren, und ihre Seifenpreise erhöht hatten, haben sich auch in Baden die Seifenfabriken durch Abhaltung einiger Versammlungen zu schrittweisen Vorgehen geeinigt, und jeweils die an groß Preise um 2 Mk. per Zentner erhöht. Die Erhöhung fand Ende des Jahres zum dritten Male statt und muß auch in diesem Jahre wieder gemacht werden, wenn die Seifenpreise nicht wieder zurückgehen.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage im Spengler- und Installationsgewerbe war zufriedenstellend. Der Geschäftsgang war im Vorjahre gegenüber ein reger und auch der Verdienst war ein entsprechender gewesen, wenn nicht eine allmähliche und rasche Steigerung der Metalle eingetreten hätte. Die übernommenen Arbeiten müßten zu den betriebsartigen Preisen auszuführen werden, was große Opfer erfordert. Wenn auch jeder tüchtige Handwerker bei seinen Kalkulationen mit Schwankungen der Rohmaterialpreise rechnen muß, wenigstens rechnen soll so dürfte aber eine so erhebliche Steigerung, besonders hervorgerufen durch die Ringbildungen, bis jetzt kaum zu verzeichnen gewesen sein. Gefragt wird über die Konkurrenz von Nichtfachleuten, von welchen das Handwerk am meisten geschädigt wird.

Die Geschäftslage im Tapezierhandwerk hat sich, wie die Werkvereinigungen Mannheim berichtet, gegen die Vorjahre nicht verbessert, eher macht sich eine zunehmende Verschlechterung bemerkbar. Der Grund hierzu dürfte in der Hauptsache in dem Ueberhandnehmen der Vergare und Warenhändler sowie einer niedrigen Schundkonkurrenz zu suchen sein. Außerdem muß leider die Vorkonsumtion gemacht werden, daß die beschriebene Klasse der Publikum mit besonderer Vorliebe ihren Bedarf bei ausländischen Geschäften deckt. Auch läßt sich die häufige Nachbarmut durch einen als Materialverwalter engagierten Tapeziermeister Arbeiten ausführen, welche in früheren Jahren zur Submission ausgeschrieben wurden. Eine weitere Schädigung erwächst dem Tapeziergewerbe durch die in den letzten Jahren entstandenen Kalkulationsgeschäfte. Aber auch Dekorationen, welche früher lediglich durch Tapeziere angefertigt wurden, werden heute durch Spezialgeschäfte fertig geliefert. Die Folge davon ist, daß sich das Tapeziergewerbe mit wenigen Aufträgen mit der Herkulation alter Möbel und Polsterwaren, sowie mit dem Montieren von der in dritten Geschäften gelauenen Dekorationen bescheiden muß. Einer starken Inanspruchnahme von Kredit steht man leider bis jetzt nachlos gegenüber. Der Zugang von Lehrlingen zum Tapeziergewerbe deckt den Bedarf weder in Zahl noch in Qualität, da sich in nur vereinzelten Fällen junge Leute mit guten Vorkenntnissen zur Erlernung des Tapeziergeschäfts entschließen, was nicht am wenigsten seine Ursache in der geringen Aussicht für die Zukunft haben dürfte. An Gesellen herrscht im allgemeinen kein Mangel, doch sind wirklich tüchtige, gut ausgebildete Leute

eine Seltenheit, was bei den verhältnismäßig guten Löhnen sehr zu verwundern ist.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage im Uhrmachergewerbe war nicht besonders befriedigend. Ganz besonders gedrückt wird dieses Gewerbe durch die immer stärker werdende Konkurrenz der Waren- und besonders der Feinhandwerker. Wünschenswert wäre die Durchführung von Vorschriften, die u. a. befehlen: Neue Sachen, die nicht zu den Gebrauchsgegenständen des Verbrauchers gehören, dürfen nur auf Grund einer Bescheinigung der Ortspolizeibehörde als Handstück angenommen werden. Die Ausstellung der Bescheinigung ist von der Ortspolizeibehörde zu verweigern: a) wenn die Sachen zum Zwecke der Verschönerung ausgestellt oder hingestellt sind; b) wenn es an einem hinreichend begründeten Anlaß für die Verpfändung fehlt, insbesondere wenn die Verpfändung jenseits des Wertes des Gegenstandes erfolgen soll; c) wenn ein nach der Fälligkeit des Darlehens erfolgender Verkauf der Pfandstücke durch den Pfandgeber eine empfindliche Schädigung der eingekesselten Gewerbebetriebe herbeiführen würde.

Stimmen aus dem Publikum.

Seit etwa 14 Tagen hebt der Redaktions-Übergang im Zeichen des Krieges. Die Schwingung der Schwelger-Veranstaltung und des Lindenhofes bekämpft sich fast täglich hier. Auf jeder Seite sind ca. 60 Menge im Alter von 7-14 Jahren. Ein Teil der Streiter ist bewaffnet und zwar nach Art der Abessinier mit Schild und Lanze. Als Schild dient ein mit roten oder weissen Tuch überzogener Blechblech-Dübel, als Lanze ein langer Stiel. Andere wieder sehen Indianer-Hauptstämme ähnlich. Diese haben Hüften- und Gänsehäuten um die Stirne gebunden und schmalen Röhren in der Luft. Wenn nun die beiden Kriegsparteien versammelt sind, dann geht's los. Schild und Lanzen werden in Bewegung gesetzt und ein wertvolles Geldstück geht ein, genau wie im Abessinier-Tanz der Ausstellung.

Als hierher wäre die Sache ziemlich harmlos, bietet dem Volk aber ein gewisses Ansehen. Bald aber wird die Lage kritisch. Nachdem die Lindenhöfer bzw. die Schwelger-Veranstaltung verschiedene Male aus ihren Stellungen vertrieben werden sind, ermahnt auf einmal der gegnerische Teil. Und nun beginnt das Bombardement. Beide Parteien bemerken sich in der nächstbesten Weise mit Steinen jeglicher Größe, wobei besonders die Schotter der benachbarten Eisenbahngelände verwendet werden. Es entsteht ein förmlicher Steinhag, in welchem neben den freitragenden Anaben besonders die Passanten des Redaktions-Überganges erheblich gefährdet werden. Auch sind unter den Anaben schon einige Verletzungen vorgekommen. Der verletzteste Schuhmann vermag gewöhnlich nicht viel auszurichten. Im Augenblick des Erscheinens gibts Ruhe. Beim Weggehen des Schuhmannes wird der Kampf gleich wieder aufgenommen. Es dürfte daher dringend geboten sein, daß die Eltern bzw. die Schulbehörde diesem tollen Treiben sofort ein Ende machen, insbesondere im Hinblick darauf, daß ein Steinwurf äußerst gefährlich, ja sogar tödlich wirken kann.

Briefkasten.

(Alle Anfragen, jedoch nur von Abonnenten unseres Blattes, müssen schriftlich eingereicht werden; mündliche oder telephonische Auskünfte werden nicht erteilt. Die Auskünfte erfolgen ohne jede Rücksichtbindlichkeit.)

Abonnent H. P. Die „Wolfsangel“, auch Kauerhofen genannt, ist das alte Gemeindegeldzeichen des Dorfes Mannheim. Nach der Form dieses Zeichens wird sie in der Heraldik als „Wolfsangel“ benannt; aber den Ursprung ist nichts Näheres bekannt.

Abonnent G. M. 1. 10 geographische Meilen (75 Kilom.) werden bei der Post als erste Zone berechnet. — 2. 25 Bg. — Für derartige Anfragen ist eigentlich der Briefkasten nicht da.

Abonnentin B. W. Im Zeitungskost am Wasserturm und verschiedenen hiesigen Briefkästen.

Prolog

gehalten auf dem Begrüßungabend des Allgemeinen deutschen Handelsgärtnerkongresses am Samstag den 11. August.

Gedichtet von Herrn Hermann Waldeck

Handelsgärtner deutscher Junge,
Gott zum Gruß in dieser Stadt,
Die nicht nur allein im Schwange
Ungeheuren Handel hat,
Sondern auch in punkto — Garter
Jeder Art und jeder Form,
Ist bereit Euch aufzumarten
Gegenwärtig ganz enorm. —
Wir sind zu unserm Ruhme
In dieser Stadt am Rhein
Nur Zeit wie — eine — Blume
So schön, so hold, so fein.
Der „Lebens“ und der „Lüger“,
Mit seinem Kaufgeschick,
Vertreiben als Erzeuger
Der Gärten neuen Stil.
Der „Neeri“ und auch der „Grabr“
Sind ebenfalls famos. —
Was hier von fern und nah,
Selbst „Schulze“ hat was los.
Der „Königsgarten“, des Kame
Ansonst nur Schall und Rauch,
Er zeigt die Hülle der Rosen
In diesen Tagen und auch.

Nur zum so Garten wie Dandel,
Sie wachen schlammig getreu,
Und tragen mit offenen Armen
Die Handelsgärtnererei. —
Und ob nun mit Lorbeer im Hübel
Ihr handelt ringsum in der Welt,
Und ob die Tulpenzweifel
Allein nur Euer Feld,
Und ob nur gefüllte Geranien
Sind Eure Spezialität,
Von denen man spricht in Germanien
Weit mehr als wie sonstwo vertriebt,
Und ob nur zum Olearbe,
Dem weißen und roten, Ihr schwört,
Wir Mannheimer allmitleinander,
Wir fühlen und riech'ig geübt,
In unsern Käufern zu haben
Die Männer in städtischen Reich,
An deren reizenden Gaben
Die Menschenkinder sich freuen. —
Iwar flechtet nicht himmlische Reizen,
Wie Schiller so schön das befragt,
In's jüdische Leben, im großen,
Ihr tragt, sobald man Euch wint.
Iwar sind Euch die Blumen und Früchte
Des Gartens nicht nur werth,
Und zum Strauch gerund'ne Gedächte.
Sondern Handelsartikel dabei:
Iwar sind Euch Nero's Kinder
Nicht lieb nur von wegen dem Duft.

Sondern auch deshalb nicht minder,
Weil auch Ihr nicht lebt von der Luft;
Iwar reicht das Ideale
Bei Euch dem Recken die Hand.
Im irdischen Jammertale,
Wie kommt bei jedem Stand,
Indes Ihr bringet Farbe
Der sonnbeschienen neu An
Und sagt, daß dran nicht barbe
Des Alltagslebens Grau
Und ist der Handel immer
Ein nächternes Gebiet,
Den Euren doch ein Schimmer
Von Fröhlichkeit durchzieht.
Der Schimmer aber der trübe,
Er wird Euch hier noch erhöht,
Denn Mannheim hat für Handel
Jagt Univerfität,
Es ist sogar ein Lebensbl,
Soviel man hört, noch frei,
An dieser aima mater,
Nur — Handelsgärtnererei.
Dum laßt Euch nicht verdröhen
Hierher zum Rhein die Fahrt,
Hier habt Ihr sel'ne Chancen
Von nie geahnter Art,
Dem Oberbürgermeister,
Dem mocht nur recht fleißig die Cour,
Dem größten Eurer Geister
Winkt dann die — Professur!

Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Aelteste Annoncen-Expedition Mannheim, P 2, 1

Annoncen-Annahme zu Originalpreisen für alle Zeitungen der Welt.

3778

Geldverkehr.

12000 Mk. auf sichere 2. Hypothek...

Geld Darlehen gegen die Sicherheit...

15000 Mark auf 1. Hypothek...

60000 Mk. als 1. Hypothek...

Bei möglichst kleinen Darlehen...

Der 1. Januar 1908 sind einige...

Wird Wechsel vergibt zu den besten...

Gesucht 14000 Mk. notariell 5%...

Ankauf Gute gut erhaltene gebrauchte...

Alte Gebisse Zahn bis 20 Jhr.

Platin, Gold, Silber, Zehnen Jahre...

Getragene Kleider Schuhe, gehr. Rödel...

Brillanten, Perlen, Gold u. Silber...

Jakob Kling, Juwelier G 3, 2. Tel. 2055, G 3, 2.

Gold, Silber und Brillanten...

Heh. Solda, Goldarbeiter, 48779...

Altes Gold und Silber...

Zahlte hohe Preise für getragene Kleider...

Verkauf. Habe in erster Hand...

Villa in Heidelberg, Hebelstraße, 11, 12 Zimmer...

Kaufen Sie Rosengarten-Schokolade. Apert. Geschmack. In allen best. einschik. Geschäften erhältlich.

VENEZOL Parkett-Linoleum und Möbel-Putz. Weiss oder gelb. Wo Venezol angewandt, anderes Wachs...

Wein L. Müller, Weingutsbesitzer, Ludwigshafen, Mittelstr. 34.

„Motoren“ sofort ab Lager lieferbar. liegende Gasmotoren, stehende Gasmotoren, liegende Benzinmotoren...

Villa In Schriesheim 11-12 Zimmer...

Damenrad. Reicht für alle Zwecke...

Wohnung für Gastwirte. Fortuna-Stationen, Kiosken...

Hochf. Stativ-Kamera. Ist neu, preisw. zu verkaufen...

Gebrauchte und neue Kaffeebohnen. berühmte Herkunft, sehr billig...

Abbruch-Material. Sand, Kies, Geröll, Schutt...

Große Metzgerei. 12/26 Metzgerstr. 1415.

Aufbewahrungsmagazin. 12 Zimmer, 12 Betten...

Schreibmaschine. 12 Zimmer, 12 Betten...

Villa in Heidelberg. Hebelstraße, 11, 12 Zimmer...

Divans (neue) als Spezialität von 36 Jhr. ab...

Automobil-Verkauf. Daimler, 4 Cyl., 12/16 HP...

Leichte Federrolle mit Feder für 10 Personen...

Stellen finden. Offene Stellen im Baugewerbe...

Armaturenfabrik. Sucht für ihre Abteilung Wasserarmaturen...

Möbelverkauf. 1 Tisch, 2 Stühle, 2 Sofas...

Tüchtige Leute, auch Damen. Welche für eine neu ersehene...

Junger Mann. aus der Konfektions- oder Manufakturwarenbranche...

Verkäufer. auf 1. Oktober u. c. erhalt. Off...

Krahnenführer. für Jagetrammen gesucht...

Stenotypistin. gegen gute Bezahlung sofort gesucht...

Schuhmacher. Wer soll über 1 Cft. Schuhe...

Tafelclavier. gut erhalten, sowie Musikinstrumente...

Zu Hauskuren empfohlen: Kohlensäure-Bäder...

Silvana-Bäder. von Dr. Zucker. 72457. Rappenaun und Stassfurter Bade-Salz...

Kreuznacher Mutterlauge - Mattonis Franzensbader Moor-Erde...

Extra grosse Bade-Schwämme in bedeutender Auswahl...

Sämtliche Mineralwasser in frischer Füllung...

Ludwig & Schütthelm. Hofapotheke. Gegr. 1882. Grüne Habakkenmarken...

Viliten-Karten. liefert in geschmackvoller Ausführung...

Schloss-Brunnen Gerolstein. Tafelgetränk ersten Ranges...

Zuschneiderinnen. auch solche, die es erlernen wollen...

Corsetfabrik. Eug. & Herm. Herbst. Neckarstadt.

Büglerrinnen. low e junge Mädchen, die das Bügeln erlernen wollen...

Gefucht ein Mädchen für Haushaltung und Bader...

Ein Büßelrädchen und eine Weißbäuerin...

Reisender. sucht sich zu verändern. Gest. Offert...

Suche für meinen Sohn, der die Oberlehrer...

Lehrlingstelle in hiesiger Werkstatt...

Lehrlingsstelle. Suche für meinen Sohn...

Mietgesuche. Wohnung in Oberstadt...

Bräutpaar. sucht eine 3 Zimmer-Wohnung...

6-7 Zimmer-Wohnung mit Zubehör...

Wohnung. 3-4 Zimmer mit Zub. von 11. Familie...

Wirtschaften. Ein Nebenzimmer mit 2 Betten...

Wirtschaften. Ein Nebenzimmer mit 2 Betten...

Bureaux. 6 7 37. sind schöne Büroräume zu vermieten...

Läden. E 1, 12 Laden mit 100 qm...

Läden. G 3, 17 Laden zu verm. mit Zubehör...

Läden. M 2, 4 Laden od. Bureau mit Wohnung...

Läden. O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten...

Läden. Q 1, 16 Laden mit 2 Schaufenster...

Läden. Q 2, 14 Laden od. Bureau mit Wohnung...

Breitestraße. Schuhmoderer, großer Geschäft...

Mietgesuche. Wohnung in Oberstadt...

Bräutpaar. sucht eine 3 Zimmer-Wohnung...

6-7 Zimmer-Wohnung mit Zubehör...

Wohnung. 3-4 Zimmer mit Zub. von 11. Familie...

Wirtschaften. Ein Nebenzimmer mit 2 Betten...

Wirtschaften. Ein Nebenzimmer mit 2 Betten...

Bureaux. 6 7 37. sind schöne Büroräume zu vermieten...

Läden. E 1, 12 Laden mit 100 qm...

Läden. G 3, 17 Laden zu verm. mit Zubehör...

Läden. M 2, 4 Laden od. Bureau mit Wohnung...

Läden. O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten...

Läden. Q 1, 16 Laden mit 2 Schaufenster...

Läden. Q 2, 14 Laden od. Bureau mit Wohnung...

Breitestraße. Schuhmoderer, großer Geschäft...

Läden. Großer schöner Laden mit Wohnung

Wohnung geräumig mit vollst. modernem Bad u. Kamin. ...

Bäckerei

wegen Todesfall sofort zu vermieten. ...

Laden.

Schöner Laden mit einem ganz. ...

Bäckerei

mit Wohnung, Laden u. reichl. ...

Laden

mit ansehnlichem Inventar, als ...

Büreau

zu vermieten, circa 170 qm ...

Ein schöner Laden

ca. 24 qm groß, 2 Schönheits ...

Neckarau

sofort preiswert zu vermieten. ...

Magazine.

D 7, 11 ... Magazine ...

M 2, 13

Magazin, 4 St. ...

T 2, 5

Stellung u. ...

T 2, 5

großes, helles ...

Schwehingerstr. 124

Magazin oder große Werkst. ...

Windedstraße 51

schöne Werkst. zu vermieten. ...

Fabrikant

ca. 1100 qm groß, ohne ...

Großes helles Enterrain

mit Kanal u. Wasserantrieb ...

Lagerplatz

(Industrie) neben ...

Magazin

mit Zorinfahrt ...

Zu vermieten

ein groß. Lagerplatz ...

Stallung

für 1-2 Pferde zu verm. ...

Stallung!

mit Keller, Kamin u. ...

Großes helles Magazin

mit Wasserleitung, Gas- u. ...

Werkstätte

mit Wohnung od. ...

Wohnungen

B 2, 4 ...

G 4, 11

etc. mit 2 Balken ...

E 2, 17

7 Zimmerwohnung ...

F 4, 7

schöne, helle ...

F 6, 11

in ...

F 8, Kirchenstr. 9

sehr schöne, helle ...

G 5, 1

2 Zimmerwohnung ...

G 5, 2

mit ...

G 5, 17b

2 Zimmer u. Küche ...

G 7, 29

Wohnung mit ...

G 7, 37 u. 38

im 2. und 3. St. ...

L 15, 5

5-Zimmerwohnung ...

Erste Mannheimer Brotfabrik Leysieffer & Co.

Hausfrauen kauft Neckarbrod!

Wir machen noch besonders auf unsere beiden neuen Spezialitäten: Neckar-Kraftbrod, Neckar-Teebrodt

F. GROHE Kohlen u. Holzhandlung empfiehlt billigst alle Sorten Ruhrkohlen, Koks, Brennholz etc.

Kunstbeine

Ruhrkohlen und Koks deutsche u. englische Anthracit August & Emil Nietten

- 0 6, 10 ... Charlottenstr. 6 ... Luisenring 25 ... Meersfeldstr. 42 ...

Ruppelstr. 12 4 Zimmer-Wohnungen

1 Treppe, elegante ...

Rheinwillenstr. 13

elegante 3-Zimmer-Wohnung ...

Rheinwillenstr. 24

elegante 3-Zimmer-Wohnung ...

Rheinwillenstr. 27

2 Zimmer und Küche auf ...

Schwanenstraße 9, parterre

Laden mit 3 Zimmern und ...

Stephanienpromenade

elegante 3-Zimmer-Wohnung ...

Schwehingerstr. 12

zu vermieten ...

Schwehingerstr. 12

zu vermieten ...

Schwehingerstr. 28, III. St.

zu vermieten ...

Seckenheimerstr. 96,

schöne 4-Zimmer-Wohnung ...

Seidenstraße 104, III. St.

zu vermieten ...

Seidenstraße 11 u. 11a, Neubau

3 Zimmer-Wohnungen ...